

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Umziehen!“ Dir ist so etwas ein Spaß. Ein Dienstmann bringt auf einem schlichten Schubkarren all Deine fahrende Habe ins neue Quartier, und damit ist die Sache für Dich erledigt. Nicht so glatt verläuft diese Staatshandlung bei der Familie Kumpelmaier.

Im November hatte letztere unter Angabe glaubhaft scheinender Gründe die Wohnung vierteljährig gekündigt. Seit diesem Zeitpunkte haben Kleinliche Leiden und Aergernisse kein Ende genommen. Was gab es da für Laufereien, Zeitungsinserate, vertrauliche Erkundigungen und mildstimmende Trinkgelder, bis eine richtige neue Wohnung gefunden war! Endlich hatte der Chef des Hauses Kumpelmaier nach Abhaltung gründlicher General- und Specialdebatten im Familienparlament ein neues Quartier aufgenommen und das Angeld erlegt. Von diesem Tage aber begann die eigentliche Jammerzeit. Seitdem das gewisse Tafel mit der Aufschrift „Wohnung zu vermieten“ auf der Hausthür angeschlagen worden war, galt die Familie einfach für vogelfrei. Drei Wochen hindurch wurde die angekündigte Wohnung von zahlreichen neugierigen Personen beiderlei Geschlechtes eingehend besichtigt, wohl auch die Räume mit einem Centimeter frech abgemessen, ohne auf